Fortsetzung 2 / Das Zimmer der Zukunft / Was nun???

Von abgemeldet

Hi ihr Manga- bzw. Animefreaks!!!

Hier kommt nun die Fortsetzung meiner eigenen Fortsetzung zu Band 1 von 3x3 Augen.....wahrscheinlich ist euch aufgefallen, dass meine erste Fanfiction ziemlich kurz geworden ist.....tja.....aller Anfang ist schwer.....

aber ich hab mich bemüht diese Fortsetzung länger zu schreiben.....also viel Spaß beim Lesen und Kommentare schreiben *gg*...(PS: Ihr könnt euch die Überschrift, die euch am besten gefällt aussuchen):

Als Yacumo auf dem Weg zur Toilette an dem geheimnisvollen Verfolger vorbeiging, versuchte er zu erkennen, wer denn sein Verfolger war. Dabei musste er eine schreckliche Entdeckung machen.....

Sein Verfolger war ihm schon bekannt und er hatte bis jetzt keine guten Erfahrungen mit ihm gemacht. Yacumo starrte seinen Verfolger einige Sekunden erschrocken an. Er konnte immer noch nicht glauben wen bzw. was er dort sah. Als er sich wieder gefasst hatte, sprintete er die letzten paar Meter zur Toilette und rempelte dabei in der Eile einen Getränkewagen um, den eine Stewardess im Weg stehen gelassen haben muss.

"Tschuldigung", nuschelte Yacumo ins Leere und drehte sich hastig um, in der Hoffnung, dass sein Verfolger ihn nicht bemerkt hatte. Dies war aber sehr unwahrscheinlich, da das Umfallen des Wagens ein ohrenbetäubendes Schäppern verursachte. Alle Mitreisenden sprangen vor Schreck auf, sodass Yacumo seinen Verfolger nicht mehr sehen konnte. In der Ungewissheit, ob sein Verfolger ihn nun bemerkt hat oder nicht, stürmte er nun auf die Toilette. Schweißgebadet stellte er sich vor den Spiegel und rieb sich mit seinen feuchten Händen durchs Gesicht.

"Du musst dich beruhigen...immer eine kühlen Kopf bewahren....", sagte er sich selbst und entschloss sich erstmal seine Blase zu leeren,

"Mann tut das gut....verdammte, wenn er mich bemerkt hat bin ich so gut wie tot...naja...einen Trost hab ich ja...ich kann gar nicht sterben....obwohl.....auch nicht sehr ermutigend....."

Seine Blase musste ziemlich voll sein, denn inzwischen saß er schon seit 5 Minuten auf dem Klo.

"Nachdenken Yacumo...NACHDENKEN.....NATÜRLICH.....das ist es", jubelte er begeistert, "so strohduhm wie der ist, hat der mich bestimmt nicht bemerkt.....ich

werde ihn einfach auf dem Weg zu Frau Huang abhängen...."

Als er nun endlich fertig war, drückte er die Klospülung und ging zu seinem Platz zurück. Dabei versuchte er lässig zu wirken und tat beim Vorbeigehen an seinem Verfolger so, als wenn nichts gewesen wäre. Das gelang ihm vor Aufregung nicht sehr gut. Er war ziemlich müde, konnte aber vor Aufregung nicht schlafen. Um die Müdigkeit zu verdrängen, trank er auf dem Flug etwa eine Kanne Kaffee. Dies schlug ihm abermals auf die Blase, wobei er es diesmal zurückhalten wollte.

Als er nach 2 Stunden Flug und 1 Stunde Zurückhalten aus dem Flugzeug stieg, rannte er sofort zu den Toiletten. Alle waren besetzt. Er hatte keine Lust zu warten bis eine frei wurde und schnappte sich daher sein Gepäck, um so schnell es ging zu Frau Huang zu fahren. Zu seinem Glück hielt schon das erste Taxi, das er anwinkte. Zu seinem Pech waren etwa 80% der Ampeln auf dem Weg zu Frau Huang Rot. Seinen Verfolger hatte er bis jetzt ganz vergessen.

Bei Frau Huang angekommen machte er ein endloses Sturmklingen. Doch keiner öffnete. Es schien niemand da zu sein, obwohl einige Fenster hell erleuchtet waren.

"Vielleicht haben sie es nicht gehört...", dachte er und startete von neuem mit dem Sturmgeklengel. Wieder nichts.

Er wollte gerade wieder umdrehen und sich in einem Hotel ein Zimmer mieten, als sich plötzlich seine Blase wieder meldete. Da er es nicht länger zurückhalten konnte, machte er sich auf den Weg über einen der Balkone in die Wohnung zu gelangen. Beim Hochklettern am Regenrinnenabflussrohr riss er sich noch den Schritt der Hose auf und seine knallrote Boxershorts kam zum Vorschein. Sein Gesicht wurde daraufhin genau so knallrot.

Als er dann endlich irgendwann oben angekommen war, macht er sich sofort ans Öffnen der Balkontür. Doch sie war bereits offen und er hatte also keine Mühe ins Haus zu gelangen. Er wollte sofort zum Klo, doch das erledigte sich schon von alleine, als eine zerfetzte Laiche auf dem Flurboden liegen sah.....er pullerte sich vor Schreck die ganze Hose voll.....er musste sich beherrschen, sich beim Anblick der Laiche nicht zu übergeben oder vor Schreck los zu kreischen. Als er sich wieder beruhigt hatte, schaute er an sich hinunter und wurde wieder knallrot.

"Oh Schitt...alles nass...ich muss unbedingt meine Hose wechseln.....ist ja ekelig!", fluchte er leise. Er war lieber vorsichtig, falls der Mörder der Laiche, die übrigens ein Dienstmädchen gewesen zu sein schien, noch im Haus war. Da er sich bereits im Haus auskannte, machte er sich leise auf den Weg ins Ankleidezimmer, um sich eine neue Hose anzuziehen. Als er vorm Schrank stand und sich eine neue Hose nehmen wollte, bemerkte er, dass sich ihm eine Person von hinten näherte. Yacumo drehte sich um, um zu schauen, wer denn diese Person war.....

Mit einem lauten "Oaaaaaaaargh" stürzte sich die Person, die der geheimnisvolle Verfolger war auf ihn. Es war der einäugige Zombie, der Natsuko zum Dämon gemacht hatte. Yacumo war starr vor Schreck, pullerte sich aber nicht in die neue Hose. Er konnte nur noch ein lautes "Aaaaaaaaah" hervor bringen, bevor er machtlos den Attacken des Kyklopen ausgesetzt war. Dieser kannte keine Gnade und fügte Yacumo beträchtliche Schäden zu. Als er mit seinem Angriff fertig war und Yacumo ziemlich beschädigt und blutend im Zimmer lag, machte er sich wieder aus dem Staub. Yacumo hatte irgendwie endgültig genug vom 'Unsterblichsein' und lag (obwohl er schon wieder geheilt war) frustriert und gelangweilt auf dem Zimmerboden und starrte die Decke an. Auf sie war ein riesiges Ornament gemalt, welches die komplette Decke verzierte. Yacumo überflog die einzelnen Personen, die auf dieser Malerei zu sehen waren alle mit dem Auge.....

Plötzlich blieb sein Blick an 3 der Personen stehen und er riss erschrocken die Augen ganz weit auf....

Diese Personen waren Pai, Ling-ling und Frau Huang. Ihm bot sich ein Bild des Grauens. Ling-ling war durchstoßen von unzähligen Messern und Speeren. Frau Huang war auf einem Steintisch, der wie ein Opferaltar aussah gefesselt und war auch noch von oben bis unten aufgeschlitzt und zerstückelt. Als er wieder zu Pai blickte, blieb ihm fast das Herz stehen. Sie war zwar nicht zerstückelt oder von irgendwelchen Waffen durchbohrt, sah aber für ihre Verhältnisse grauenhaft aus. Sie war im schizophrenen Zustand, doch ihr zweites Ich schien sich auch nicht mehr kontrollieren zu können. Sie war auf einem schwarzen Hintergrund gemalt und starrte Yacumo aus der Leere mit eiskaltem Blick an. Yacumo kniff sich die Augen zu, weil er nicht glauben wollte, dass diese Person Pai darstellen sollte.

"Das ist nicht Pai! das ist nicht Pai! Das kann sie nicht sein!", redete er sich ein.

"Das darf sie nicht sein.....Neeeeeeeein.....Paaaaaaaaaaaaai.....wo bist du???......Paaaaaaaaai.....", schrie er und fing kurz darauf an zu schluchzen, weil er fertig mit den Nerven war. Er schluchzte leise in sich hinein und schrie sich innerlich die Seele aus dem Leib. Dann geschah etwas (für ihn) ziemlich gefährliches. Er schlief vor Müdigkeit ein. Er hatte also keine Ahnung, was jetzt noch um ihn herum geschah. Es war ihm auch egal, nachdem was er erlebt hatte.

Am nächsten Morgen wachte er in einem frisch bezogenen Bett auf. Er wurde von den hereinfliegenden Sonnenstrahlen und vom Zwitschern der Vögel geweckt. Seine vollgebluteten Klamotten hatte er nicht mehr an, statt dessen ein schneeweißes Nachthemd. Die Atmosphäre im Raum hatte nicht den Anschein, als wenn es in der letzten Nacht irgendwelche Zwischenfälle gegeben hat. Yacumo setzte sich verschlafen im Bett aufrecht hin, gähnte laut und streckte sich. Dabei fiel die Bettdecke ans Bettende und Yacumo hatte eine freie Sicht auf seinen Körper, da das Nachthemd nur bis in den Schritt gerutscht war. Erst jetzt bemerkte er, dass er nur ein Nachthemd an hatte und keine Boxershorts darunter. Vor Entsetzen musste er unkontrolliert losschreien.

"Aaaaaaaaah.....wo ist denn meine Boxershorts???"

Blitzschnell zog er sich das Nachthemd über seine entblößte Intiemzone. Wer auch immer ihn hierher brachte und ihm das Nachthemd angezogen hatte, musste diese Zone gesehen haben. Er wurde knallrot (wie seine Boxershorts), da sich in seinem Kopf Männerfantasien abspielten, wie wohl der Wechsel der Klamotten von statten gegangen ist.

Doch plötzlich stürmte jemand ins Zimmer, rannte sofort zu Yacumo und viel ihm um den Hals. Es war Ling-ling, die sofort anfing zu schluchzen.

"Ich bin so froh, dass du wieder da bist Yacumo.....es ist etwas schreckliches passiert!!"

"Was ist denn geschehen Ling-ling???......du klingst ja ganz fertig....ich habe übrigens auch nicht gerade die erfreulichsten Neuigkeiten für dich.....also schieß los....was ist passiert???"

Als Ling-ling sich wieder gefasst hatte begann sie zu erzählen...

"Während du weg warst haben sich die schrecklichsten Dinge ereignet...die Kralle hat immer wieder für Terror gesorgt und es kamen mittlerweile fünf weitere Personen um...eine von ihnen ist auch das Dienstmädchen, das auf dem Flur liegt...vier andere sind Polizisten, die uns beschützen wollten, da Frau Huang sich trotz der Umstände geweigert hat das Haus zu verlassen und umzuziehen...ich habe keine Ahnung warum

sie sich weigerte...doch das Ergebnis ist ihr eigener Tod...". Ling-ling konnte sich nicht mehr zurückhalten und brach in Tränen aus.

"Aber das heißt ja, dass Frau Huang nicht von der Kralle ermordet worden ist..."

"Das stimmt Yacumo."

"Aber von wem dann???" Yacumo fiel es schwer danach zu fragen, da er sich nun vorstellen konnte warum Ling-ling so geschafft war.

"Sie hat Selbstmord begangen...wenn man das so nennen kann..."

"Selbstmord???...warum sollte Frau Huang Selbstmord begehen???"

"Ich weiß auch nicht wie ich es sonst nennen soll...aber..."

"Was aber???"

"Ich...musste...alles...mit...ansehen.....ich wurde in den Keller irgendeines Gebäudes entführt...und zwar von Frau Huangs Diener, der, wie wir dachten von Frau Huang erschossen wurde...er muss aus dem Leichenschauhaus ausgebrochen sein, denn es lief auch ein großer Bericht im Fernsehen darüber...jedenfalls band er mich an einem Holzpfehl und Frau Huang, die wie eine Hure gekleidet war, ließ sich freiwillig von ihm auf einem Steinaltar fesseln. Dann sagte sie, dass sie die einzige Person sei, die wüsste, wo sich die Menschheitsstatue befindet. Daher müsste sie sich nun für Kaiyan Wang opfern, damit niemand erfährt, wo sich die Statue befindet. Danach ließ sie sich von ihrem Diener aufgeschlitzten und zerstückeln. Es war so schrecklich...", schluchzte Ling-ling.

"Das kann ich mir vorstellen...", sagte Yacumo. Blitzschnell schoss ihm das Ornament durch den Kopf, das er die Nacht zuvor gesehen hatte.

"Ich muss dir nun leider weitere nicht sehr erfreuliche Neuigkeiten sagen...", fügte er hinzu.

"Was denn für welche???...wo ist eigentlich Pai???", fragte Ling-ling.

"Darum geht es ja...Pai wurde von Natsuko, die von der Kralle zum Zombie gemacht wurde, durch ein schwarzes Loch entführt...nun bin ich auf der Suche nach ihnen und mein einziger Anhaltspunkt ist hier..."

"Aha...verstehe...ich werde dir helfen sie zu finden, wenn du mir hier hilfst ein bisschen Ordnung zu machen, wie zum Beispiel das Dienstmädchen und die Polizisten weg zu schaffen...aber..."

"Was aber???"

"Da gibt es noch ein Problem..."

"Und das wäre???"

"Weil ich die einzige bin, die die Vorfälle überlebt hat, werde ich nun mit Haftbefehl gesucht, da die Polizei denkt, dass ich die Mörderin der Polizisten und des Dienstmädchens bin...ich bin in Frau Huangs Haus geflohen, weil sich kein Polizist traut sich diesem Gebäude zu nähern...sie glauben ich sei eine Hexe oder ein Dämon, der das Böse anzieht..."

"Schitt...das erschwert die Suche nach Pai und Natsuko... aber ich glaube ich habe eine Idee..."

"Ja???...welche denn???"

"Wart's ab...", sagte Yacumo geheimnisvoll.....